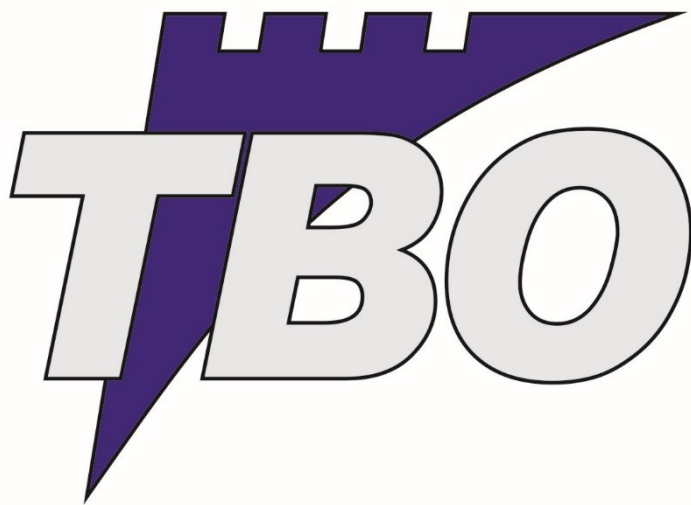


Wirtschaftsplan 2016

der



Technische Betriebe Offenburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Festsetzungen	3
I. Vorbemerkung	4
II. Erfolgsübersicht 2016 TBO gesamt	5
III. Entwicklung einzelner Betriebsbereiche	
1. Erfolgsplan Betriebsleitung/Finanzen/Zentraler Service	6 - 7
2. Erfolgsplan Beteiligungen	8
3. Erfolgsplan Bäder	9
4. Erfolgsplan Parken	10
5. Erfolgsplan ÖPNV	11
6. Erfolgsplan Friedhöfe	12 - 13
7. Erfolgsplan Wald	14
8. Erfolgsplan Bauhof	15 - 16
8.1 Erfolgsplan Gebäudereinigung	17
IV. Erläuterungen zum Investitionsplan TBO gesamt	18
1. Investitionsplan Betriebsleitung/Finanzen/Zentraler Service	18 - 19
2. Investitionsplan Bäder	19 - 20
3. Investitionsplan Beteiligungen	20
4. Investitionsplan Parken	20 - 21
5. Investitionsplan ÖPNV	22
6. Investitionsplan Friedhöfe	22 - 23
7. Investitionsplan Wald	24
8. Investitionsplan Bauhofbetriebe	24 - 28
V. Vermögens- und Investitionsplanung 2016ff	29
VI. Stellenplan	30
VII. Ergänzungen zum Wirtschaftsplan 2016 der TBO (EU-Beihilferecht)	
1. Betriebsbereich Bäder	31
2. Betriebsbereich ÖPNV	32
3. Offenburg Messe Immobilien GmbH	33
4. Messe Offenburg GmbH	34

WIRTSCHAFTSPLAN

des Eigenbetriebes „Technische Betriebe Offenburg“
für das Wirtschaftsjahr 2016

Der Gemeinderat hat am 14.12.2015 aufgrund des in § 15 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg vom 08. Januar 1992 (GBL. S. 22) i. V. mit den §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBL. S. 581, ber. S698) in den jeweils zuletzt gültigen Fassungen den Wirtschaftsplan 2016 wie folgt festgelegt:

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf	23.204.000 €
in den Aufwendungen auf	22.652.000 €
festgesetzt und schließt mit einem Gewinn von ab.	562.000 €

Im Vermögensplan werden die Einnahmen auf festgesetzt.	24.696.000 €
--	--------------

Im Vermögensplan werden die Ausgaben auf festgesetzt.	24.696.000 €
---	--------------

§ 2

Eine Kreditaufnahme von	14.996.000 €
-------------------------	--------------

§ 3

Eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von wird festgesetzt.	5.520.000 €
---	-------------

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	4.000.000 €
--	-------------

Offenburg, den 15.12.2015

Edith Schreiner
Oberbürgermeisterin

I. Vorbemerkung

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde auf Basis der Ergebnisse 2014 und der Hochrechnung 2015, Stand 3. Quartal 2015, erarbeitet. Die Planungen erfolgten von Anfang August bis Ende September 2015 auf der Basis des Quartalscontrollings der einzelnen Abteilungen. Die Planungen der Abteilungen wurden schließlich zu einem Gesamtplan kumuliert.

Die Fokussierung auf rein kommunale Aufgaben ist erfolgt und hat sich im Ergebnis einiger Abteilungen niedergeschlagen. Es bleibt weiterhin Aufgabe, die Anpassung der Unternehmensorganisation an die geänderten Aufgabenstellungen voranzutreiben.

Um die prognostizierten Lohnkostensteigerungen für das Jahr 2016 zu berücksichtigen, wurden die städtischen Budgets um 2,5 % für 2016 erhöht. Der milde Winter 2014 / 2015 führte zu einem Umsatzverlust von ca. 150 TEUR. Hiervon betroffen sind vor allem die im Winterdienst eingesetzten Abteilungen Straßenbau, Stadtreinigung und Grünabteilung.

Bei der Hochrechnung der Material- und Fremdleistungen für 2015 und bei der Planung der Ansätze für 2016 wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit herangezogen. Noch anstehende Projekte wurden aus den jeweiligen Bereichen - soweit planbar - berücksichtigt.

Die Personalkosten 2016 wurden auf Basis der aktuellen Personalsituation und der Personalplanung hochgerechnet. Da im Jahr 2016 wieder Tarifverhandlungen anstehen, wurde analog zu den städtischen Planungen mit einer Personalkostensteigerung von 2,5 % kalkuliert. Bei der Stadt Offenburg erhalten Auszubildende, die einen Abschluss mit einer Gesamtnote besser als drei erzielen, einen befristeten Arbeitsvertrag für mindestens ein Jahr. Entsprechend dieser Regelung wurden im Jahr 2015 vier Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildung mit einem befristeten Einjahresvertrag übernommen. Im Jahr 2016 werden fünf Auszubildende ihre Ausbildung abschließen und sind in der Personalkostenhochrechnung berücksichtigt.

Die übrigen Kosten (Abschreibungen, Zinsen, sonstige betriebliche Aufwendungen) wurden - wie in den Vorjahren - auf Grundlage der AfA-Vorschau, der Investitionsplanung für das Folgejahr, der Darlehensvorschau sowie der aktuellen Hochrechnungen ermittelt. Die Fortschreibung der Abschreibungen für die Folgejahre erfolgte manuell auf Basis der Investitionsplanung.

Obwohl die Transparenz der wirtschaftlichen Zusammenhänge durch das regelmäßige Controlling verbessert werden konnte, sind noch erhebliche Anstrengungen notwendig, um den Ressourceneinsatz zu verbessern. Bei der Umsetzung der Profitcenterrechnung auf Abteilungsebene gibt es teilweise erhebliche Unterschiede. Dabei gilt es in einigen Bereichen die Qualifikation der Mitarbeiter zu verbessern, um die Unternehmensziele zu erreichen.

II. Erfolgsübersicht 2016 TBO gesamt

TBO Gesamt	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	14.915	15.440	15.500	15.572	18.339	16.458	16.136	16.198	16.294
Sonstige Erträge	847	276	483	456	626	446	231	589	379
Innerbetriebliche Verrechnungen	2	28	0	2	-2	1	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	15.764	15.744	15.983	16.030	18.962	16.905	16.367	16.787	16.673
Material-und Fremdleistungen	-7.801	-7.012	-7.366	-7.792	-7.721	-7.029	-6.976	-7.097	-7.045
Personalkosten	-9.000	-9.472	-8.563	-8.767	-9.250	-10.035	-10.172	10.635	-10.933
Abschreibungen	-1.551	-1.565	-1.507	-1.506	-1.540	-1.578	-1.733	-1.722	-1.857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.726	-947	-1.109	-1.238	-1.067	-1.068	-974	-1.035	-962
Summe betriebliche Aufwendungen	20.078	18.996	18.545	19.303	19.578	-19.710	-19.855	20.489	-20.797
Betriebsergebnis	-4.314	-3.252	-2.562	-3.273	-615	-2.805	-3.488	-3.702	-4.124
Zinssaldo	-1.942	-1.924	-1.746	-1.694	-1.325	-1.422	-1.347	-1.345	-1.245
Beteiligungserträge	6.189	6.602	6.332	7.289	5.515	7.034	5.994	5.994	6.531
Ergebnis vor Steuern	-67	1.426	2.024	2.322	3.575	2.807	1.159	947	1.162
Ertragsteuern	-891	-609	-1.046	667	-158	0	-500	-400	-600
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-958	817	978	2.989	3.417	2.807	659	547	562
Umlagen	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-958	817	978	2.989	3.417	2.815	659	547	562

HR = Hochrechnung, alle Angaben in TEUR.

Nach Betriebsbereichen:

TBO nach Bereichen	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	HR 2014	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Beteiligungsergebnisse	4.005	4.720	4.553	6.967	4.741	5.539	6.271	4.779	4.890	5.283
Betriebe steuerl. Querverbund	-3.528	-2.458	-2.862	-2.967	-2.407	-3.008	-2.740	-3.032	-2.784	-3.028
ZS 1 = steuerl. Querverbund	477	2.262	1.691	4.000	2.334	2.531	3.531	1.747	2.106	2.256
Friedhof	-590	-507	-441	-530	2.103	-410	307	-397	-286	-321
Wald	-346	-196	18	-324	-259	-167	16	-115	-164	-143
ZS 2 = Zwischensumme 2	-459	1.559	1.268	3.146	4.178	1.955	3.854	1.235	1.657	1.792
Bauhofbetriebe	-498	-742	-290	-157	-759	-1.345	-1.039	-576	-1.110	-1.230
Gesamtergebnis	-957	817	978	2.989	3.418	610	2.815	659	547	562

Alle Angaben in TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wird ein Gewinn in Höhe von 562 TEUR prognostiziert.

III. Entwicklung einzelner Betriebsbereiche

III.1 Betriebsleitung / Finanzen / Zentraler Service

In diesem Betriebsbereich sind die sogenannten Overheadkosten zusammengefasst. Der Betriebsbereich bündelt die Kosten aller Abteilungen (wie zum Beispiel der Personalabteilung und der Betriebsleitung etc.), die nicht direkt einem der operativen Betriebsbereiche zugeordnet sind. Die in diesem Bereich entstehenden Kosten werden nach festgelegten Verteilungsschlüsseln auf die operativen Betriebsbereiche umgelegt.

TBO Overhead gesamt	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	99	133	130	105	66	125	110	134	122
Sonstige Erträge	19	27	182	15	50	26	50	90	42
Innerbetriebliche Verrechnungen	-27	8	-104	-71	-166	-159	-150	-285	-144
Summe betriebliche Erträge	91	168	208	49	-50	-8	10	-61	20
Material-und Fremdleistungen	-134	-133	-110	-94	-251	-167	-115	-193	-164
Personalkosten	-837	-876	-715	-789	-802	-905	-850	-916	-1.025
Abschreibungen	-161	-163	-167	-166	-176	-187	-202	-214	-227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-340	-239	-362	-489	-387	-409	-300	-382	-386
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.472	1.411	1.354	1.538	1.616	1.668	-1.467	-1.705	-1.802
Betriebsergebnis	-1.381	1.243	1.146	1.489	1.666	1.676	-1.457	-1.766	-1.782
Zinssaldo	-99	-61	-108	-136	-235	-227	-212	-212	-200
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.480	1.304	1.254	1.625	1.901	1.903	-1.669	-1.978	-1.982
Ertragsteuern	0	0	-101	-2	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-1.480	1.304	1.355	1.627	1.901	1.903	-1.669	-1.978	-1.982
Umlage Verwaltung (ZD,BL)	524	404	819	94	984	0	0	0	0
Umlage allgem.Bereich (all.)	956	900	536	1.533	917	0	0	0	0
Umlagen	1.480	1.304	1.355	1.627	1.901	1.903	1.669	1.978	1.982
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Alle Angaben in TEUR.

Die Umsatzerlöse erhöhen sich zum Planansatz 2015 durch einen Anstieg der Leistungen der Arbeitssicherheit und des Sicherheits- und Gesundheitskoordinators.

Wie im letztjährigen Wirtschaftsplan angekündigt, kam es im Jahr 2015 zu Sonderbelastungen, da anlässlich des 20-jährigen Bestehens der TBO ein „Tag der offenen Tür“ und das sogenannte „Wirtschaftsforum“ bei den TBO ausgerichtet wurden. Darüber hinaus musste das Dach der Blechhalle unvorhergesehen erneuert werden, da es undicht war. Das alte Dach, welches noch mit asbesthaltigen Eternitplatten gedeckt war, wurde abgedeckt und entsorgt. Auf der knapp 800 m² großen Dachfläche wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert. Hieraus ergeben sich zukünftig Einnahmen aus der Verpachtung der Flächen. Da die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen weitestgehend abgeschlossen sind, wird der Einsatz bei den Material- und Fremdleistungen wieder auf das langjährige Mittel zurückgeführt.

Die Abschreibungen erhöhen sich aufgrund des Erweiterungsbaus am Verwaltungsgebäude. Der Zinsaufwand sinkt aufgrund der geplanten Tilgungen.

Durch den Anbau konnte im Verwaltungsbereich die Umstrukturierung im kaufmännischen Bereich vollzogen werden. Die neue räumliche Aufteilung erfolgt analog den Tätigkeitsgebieten. Im aktuellen Wirtschaftsplan sind somit erstmals alle Beschäftigten im Finanz-, Personal- und Verwaltungsbereich zusammengefasst. Derzeit wird ein Geschäftsverteilungsplan erarbeitet auf dessen Basis die Abläufe verbessert und verschlankt werden können. Die dadurch freiwerdenden Kapazitäten sollen für die Umsetzung eines zentralen Einkaufs genutzt werden. Bei einem Einkaufsvolumen von jährlich rd. 7 Mio. EUR sollen somit für Stadt und TBO wesentliche Einsparungen realisiert werden.

Durch diese organisatorischen Maßnahmen sollen die Overheadkosten langfristig gesenkt werden.

Im Bereich „Finanzen und Personal“ wird eine ausgebildete Bürokauffrau nach Abschluss ihrer Ausbildung befristet bis zum 21.07.2016 beschäftigt. Auch die derzeit sich noch in der Ausbildung befindende Bürokauffrau wird voraussichtlich ab 01.05.2016 einen Einjahresvertrag erhalten.

Die Personalkosten steigen aufgrund verschiedener Ursachen. Zum einen steigen die Personalkosten durch die Tarifsteigerungen. Die Steigerung betrug im Zeitraum 2009 bis 2015 rd. 9 Prozent. Weiterhin kam 2012 ein zur Stadt „ausgeliehener“ Mitarbeiter wieder zur TBO zurück. Im Jahr 2013 wurde die Stelle der zweiten Betriebsleitung besetzt. Hinzu kam die Nachbesetzung für die Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Personalkosten für eine neue Stelle „Freistellung Personalrat“.

Im vorliegenden Plan wurden alle Stellenanteile der Beschäftigten im kaufmännischen Bereiche zentralisiert aufgeführt. Diese Stellenanteile waren teilweise auch den einzelnen gewerblichen Abteilungen zugeordnet. Im Zuge der Neustrukturierung der Aufgaben im kaufmännischen Bereich ist dies notwendig um Vertretungsregelungen und Aufgabenzuordnung zu optimieren. Der Aufwand im Bereich Personal ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen. Insbesondere das Betriebliche Gesundheitsmanagement macht eine Erhöhung der Personalkapazität im Bereich der Personalabteilung um zunächst eine halbe Stelle notwendig. Diese halbe Personalstelle konnte durch Optimierungen im kaufmännischen Bereich eingespart werden.

Aufgrund dieser Veränderungen wird für das Jahr 2016 eine neue Berechnung des Umlageschlüssels notwendig. Diese neue Verteilung wird sich dann, wie im Wirtschaftsplan ausgewiesen, auf die einzelnen Geschäftsbereiche auswirken.

III.2 Beteiligungen

Die Grundlage der Beteiligungsergebnisse stellen - soweit sie zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung schon bekannt sind - die Planungen der jeweiligen Unternehmen badenova, Elektrizitätswerk Mittelbaden, Offenburger Wasserversorgung GmbH, Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH sowie der Wärmeversorgung Offenburg GmbH.

TBO Beteiligungen	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	4	0	3	1	1	-5	1	1	1
Sonstige Erträge	13	0	0	0	0	0	1	0	0
Innerbetriebliche Verrechnungen	-114	-66	0	0	0	0	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	-97	-66	3	1	1	-5	2	1	1
Material- und Fremdleistungen	-30	-30	-1	0	-1	-4	-1	-1	-1
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	-6	-2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-8	-1	-7	-1	-5	-5	-5
Summe betriebliche Aufwendungen	-31	-31	-9	-1	-8	-5	-12	-8	-6
Betriebsergebnis	-128	-97	-6	0	-7	-10	-10	-7	-5
Zinssaldo	-1.160	-1.172	-1.019	-983	-595	-730	-695	-694	-640
Beteiligungserträge	6.189	6.602	6.332	7.289	5.515	7.034	5.994	5.994	6.531
Ergebnis vor Steuern	4.901	5.333	5.307	6.306	4.913	6.294	5.289	5.293	5.886
Ertragsteuern	-891	-609	-750	666	-158	0	-500	-400	-600
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	4.010	4.724	4.557	6.972	4.755	6.294	4.789	4.893	5.286
Umlagen	-5	-4	-5	-5	-6	-6	-6	-3	-3
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	4.005	4.720	4.552	6.967	4.749	6.294	4.783	4.890	5.283
TBO Wärme	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-64	44	-154	-82	-9	-23	-4	0	0

Alle Angaben in TEUR.

Aufgrund der im Jahr 2016 anstehenden Euro-Cheval-Veranstaltung bei der Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH wird ein - im Vergleich zum Jahr 2015 - geringfügig besseres Ergebnis erwartet. Die Ergebnisse der Energiebeteiligungen (badenova und Elektrizitätswerk Mittelbaden) liegen voraussichtlich wieder auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt ist ein Rückgang der Erträge im Bereich der Energiebeteiligungen zu verzeichnen.

Der Bereich Wärme geht ab dem Jahr 2015 in die Wärmeversorgung Offenburg über.

III.3 Bäder

Mit dem Abriss des Offenburger Freibads Stegermatt gab es einen erheblichen Einschnitt in das gewohnte Bild der Offenburger Bäderlandschaft. Trotz des heißen Sommers waren die Besucherzahlen im Hallenbad höher (+10.000 Besucher) als bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2015 erwartet. Die Planansätze 2016 werden deshalb erhöht. Der alterungsbedingte Instandhaltungsaufwand war im Jahr 2015 hoch und wird es wohl in den Folgejahren 2016 bis Mitte 2017 auch bleiben.

Für den Erhalt der Wasserqualität bei einem erhöhten Besucheraufkommen am Gifzsee wurde vor Beginn der Badesaison 2015 eine Mikroflotationsanlage installiert und in Betrieb genommen. Durch diese Maßnahme erhöhen sich die Aufwendungen im Bereich Bäder. Darüber hinaus wurde Herrn Hesse, Pächter des Strandbads, ein Betriebskostenzuschuss erstattet. Es ist vereinbart, dass dieser Zuschuss für das Jahr 2016 ebenfalls gewährt wird.

TBO Bäder	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	775	682	722	723	791	761	570	631	631
Sonstige Erträge	577	64	55	67	205	34	50	30	40
Innerbetriebliche Verrechnungen	-317	-252	-261	-332	-330	-393	-240	-405	-400
Summe betriebliche Erträge	1.035	494	516	458	666	402	380	256	271
Material-und Fremdleistungen	-1.230	-779	-857	-957	-980	-981	-900	-885	-900
Personalkosten	-518	-506	-546	-549	-554	-607	-600	-563	-532
Abschreibungen	-213	-196	-142	-142	-142	-174	-159	-151	-94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-760	-122	-128	-151	-145	-139	-140	-140	-145
Summe betriebliche Aufwendungen	-2.721	-1.603	-1.673	-1.799	-1.821	-1.901	-1.799	-1.739	-1.671
Betriebsergebnis	-1.686	-1.109	-1.157	-1.341	-1.155	-1.499	-1.419	-1.483	-1.400
Zinssaldo	-107	-112	-108	-102	-46	-44	-42	-42	-40
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.793	-1.221	-1.265	-1.443	-1.201	-1.543	-1.461	-1.525	-1.440
Ertragsteuern	0	0	-163	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-1.793	-1.221	-1.428	-1.443	-1.201	-1.543	-1.461	-1.525	-1.440
Umlagen	-122	-108	-112	-135	-157	-157	-138	-163	-163
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-1.915	-1.329	-1.540	-1.578	-1.358	-1.700	-1.599	-1.688	-1.603

Alle Angaben in TEUR.

III.4 Parken

Die Umsatzerlöse haben sich im Bereich Parken im Jahr 2015 leicht gesteigert. Aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten am City-Parkhaus (siehe TA-Beschluss vom 20.07.15, Drucksache Nr. 099/15) ist im Jahr 2016 mit einer erheblichen Reduzierung der Parkvorgänge und damit einhergehend mit einem Umsatzrückgang von rd. 200 TEUR zu rechnen.

Darüber hinaus wird die Sparkassen-Garage im Oktober 2016 an den Investor des Rée Carré übergeben, was im Jahr 2016 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse von ca. 40 TEUR führen wird.

Ob dies in den folgenden Jahren so bleibt, ist abhängig von der Entscheidung zur Realisierung eines Parkplatzes „Am Unteren Mühlbach“. Voraussichtlich ab Ende Oktober 2016 wird der im Bau befindliche Pendlerparkplatz „Im Unteren Angel“ in Betrieb gehen. Die Abschreibungen steigen in 2016 aufgrund der Generalsanierung des City-Parkhauses.

TBO Parken	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	HR 2013	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	1.450	1.520	1.659	1.689	1.655	1.759	1.830	1.670	1.840	1.595
Sonstige Erträge	6	33	31	31	5	6	36	6	-14	7
Innerbetriebliche Verrechnungen	-81	48	-16	-31	-28	-33	-44	-40	-55	-50
Summe betriebliche Erträge	1.375	1.601	1.674	1.689	1.632	1.732	1.822	1.636	1.771	1.552
Material-und Fremdleistungen	-246	-168	-242	-252	-230	-209	-215	-210	-180	-158
Personalkosten	-342	-420	-348	-322	-400	-372	-392	-397	-356	-404
Abschreibungen	-487	-488	-487	-481	-476	-481	-485	-502	-485	-568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-84	-99	-137	-101	-90	-80	-90	-90	-90
Summe betriebliche Aufwendungen	1.160	1.160	1.176	1.192	1.207	1.152	1.172	-1.199	1.111	-1.220
Betriebsergebnis	215	441	498	497	425	580	650	437	660	332
Zinssaldo	-188	-168	-160	-138	-129	-126	-123	-123	-123	-115
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0		0	0	0
Ergebnis vor Steuern	27	273	338	359	296	454	527	314	537	217
Ertragsteuern	0	0	0	3	0	0		0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	27	273	338	362	296	454	527	314	537	217
Umlagen	-96	-84	-87	-103	-99	-120	-119	-105	-101	-101
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-69	189	251	259	197	334	408	209	436	116

Alle Angaben in TEUR.

III.5 ÖPNV

Die Steuerungsmöglichkeiten der TBO sind im Bereich des ÖPNV sehr gering, da die operative Steuerung durch den Fachbereich 6 „Tiefbau und Verkehr“ erfolgt. Die Rahmenbedingungen für die Ausgaben werden in der Regel durch den Verkehrsausschuss bzw. den Gemeinderat festgelegt.

Die Umsatzerlöse im Bereich des ÖPNV werden sich aufgrund von notwendigen Anpassungen leicht erhöhen. Die Abschreibungen erhöhen sich aufgrund der Investitionen in Höhe von 200.000 EUR (siehe Seite 22).

TBO ÖPNV	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	1.633	1.705	1.793	1.846	1.801	1.786	1.840	1.800	1.840
Sonstige Erträge	59	44	65	62	110	57	0	58	58
Innerbetriebliche Verrechnungen	-51	-53	-36	-35	-28	-36	-35	-43	-50
Summe betriebliche Erträge	1.641	1.696	1.822	1.873	1.882	1.807	1.805	1.815	1.848
Material- und Fremdleistungen	-2.930	-2.897	-3.086	-3.200	-3.124	-3.113	-3.200	-3.210	-3.224
Personalkosten	-6	-5	-6	-5	-5	-6	-6	-4	-4
Abschreibungen	-76	-76	-79	-81	-84	-86	-101	-92	-119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-10	-16	-128	-24	-23	-114	-20	-21
Summe betriebliche Aufwendungen	-3.044	-2.988	-3.187	-3.414	-3.237	-3.228	-3.421	-3.326	-3.368
Betriebsergebnis	-1.403	-1.292	-1.365	-1.541	-1.354	-1.421	-1.616	-1.511	-1.520
Zinssaldo	-65	-59	-12	-12	-14	-13	-13	-13	-12
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.468	-1.351	-1.377	-1.553	-1.368	-1.434	-1.629	-1.524	-1.532
Ertragsteuern	0	0	-32	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-1.468	-1.351	-1.409	-1.553	-1.368	-1.434	-1.629	-1.524	-1.532
Umlagen	-12	-11	-11	-13	-15	-14	-13	-8	-8
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-1.480	-1.362	-1.420	-1.566	-1.383	-1.448	-1.642	-1.532	-1.540

Alle Angaben in TEUR.

III.6 Friedhöfe

Die Offenburger Friedhöfe und das Bestattungswesen haben sich in den letzten Jahren gut weiterentwickelt. Mit moderatem Aufwand konnten einige strukturelle Probleme gelöst werden.

Insgesamt konnte das Angebot an Bestattungsformen dem veränderten Nachfrageverhalten angepasst werden. Dies sichert derzeit stabile Bestattungszahlen. Die Grabangebote werden auch weiterhin bedarfsgerecht weiterentwickelt.

TBO Friedhöfe	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	966	1.014	933	893	3.629	1.843	1.150	1.306	1.306
Sonstige Erträge	10	10	19	28	45	23	30	36	36
Innerbetriebliche Verrechnungen	-375	-328	-329	-326	-463	-481	-435	-485	-482
Summe betriebliche Erträge	601	696	623	595	3.211	1.385	745	857	860
Material-und Fremdleistungen	-354	-330	-239	-362	-294	-276	-310	-290	-310
Personalkosten	-465	-493	-446	-393	-418	-401	-446	-451	-464
Abschreibungen	-184	-187	-184	-184	-187	-195	-197	-193	-202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-45	-46	-28	-43	-44	-45	-50	-50
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.046	1.055	-915	-967	-942	-916	-998	-984	-1.026
Betriebsergebnis	-445	-359	-292	-372	2.269	469	-253	-127	-166
Zinssaldo	-58	-72	-69	-63	-55	-51	-47	-47	-43
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-503	-431	-361	-435	2.214	418	-300	-174	-209
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-503	-431	-361	-435	2.214	418	-300	-174	-209
Umlagen	-87	-76	-79	-95	-111	-111	-97	-112	-112
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-590	-507	-440	-530	2.103	307	-397	-286	-321

Alle Angaben in TEUR.

Die Umsätze im Bereich Friedhöfe haben sich entgegen der Planung für das Jahr 2015 günstiger entwickelt. Der Friedhof wird voraussichtlich mit einem geringeren Jahresfehlbetrag nach Umlagen als im Planansatz 2015 prognostiziert abschließen. Trotz der im Gemeinderat beschlossenen Erhöhungen der Gebühren gehen die Planungen davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Jahr 2016 nicht signifikant erhöhen werden.

Die Entwicklung des Kostendeckungsgrades können Sie dem unten angefügten Schaubild entnehmen.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2015	2016
Umsatzerlöse	966	1.014	933	893	3.629	1.843	1150	1306	1306
Sonstige Erträge	10	10	19	28	45	23	30	36	36
innerbetriebl. Verrechnungen	-375	-328	-329	-326	-463	-481	-435	-485	-482
Summe betriebl. Erträge	601	696	623	595	3.211	1.385	745	857	860
Material- und Fremdleistungen	-354	-330	-239	-362	-294	-276	-310	-290	-310
Personalkosten	-465	-492	-446	-393	-418	-401	-446	-451	-464
Abschreibungen	-184	-187	-184	-184	-187	-195	-197	-197	-202
sonst. betriebliche Aufwendungen	-43	-45	-46	-28	-44	-44	-45	-50	-50
Summe betriebl. Aufwendungen	-1.046	-1.054	-915	-967	-943	-916	-998	-988	-1.026
Betriebsergebnis	-445	-358	-292	-372	2.268	469	-253	-131	-166
Zinssaldo	-58	-72	-69	-63	-55	-51	-47	-47	-43
Jahresüberschuss/fehlbetrag vor Umlagen	-503	-430	-361	-435	2.213	418	-300	-178	-209
Verwaltungsumlage	-87	-76	-79	-95	-111	-111	-97	-111	-114
Jahresüberschuss/fehlbetrag nach Umlagen - HGB	-590	-506	-440	-530	2.102	307	-397	-289	-323
Ableitung zum tatsächlichen Kostendeckungsgrad:									
kalk. Verzinsung	-84	-84	-84	-84	-65	-84	-65	-65	-65
Kosten für öffentliches Grün	105	105	105	105	105	105	105	105	105
abzügl. handelsrechtl. Umsatzerlöse	-966	-1.014	-933	-893	-952	-1.843	-1.150	-1.306	-1.306
zuzügl. tatsächliche Gebühreneinnahmen	1.058	1.126	1.230	1.194	1.265	1.194	1.250	1.380	1.380
"gebührenrechtliches Ergebnis"	-477	-373	-122	-208	2.455	-321	-257	-175	-209
Kostendeckungsgrad	71%	77%	92%	86%	250%	80%	84%	90%	88%

Alle Angaben in TEUR.

III.7 Wald und Baumschau

Der Gesamtansatz der prognostizierten Umsatzerlöse konnte für das Wirtschaftsjahr 2015 nicht erreicht werden, da aufgrund des sehr feuchten Winters und Frühjahrs der Holzeinschlag nicht im geplanten Umfang erfolgen konnte. Dies wirkte sich jedoch positiv auf die Material- und Fremdleistungen aus, die leicht unter dem Ansatz liegen.

TBO Wald und Baumschau	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	861	1.107	1.262	1.117	1.334	1.286	1.330	1.300	1.325
Sonstige Erträge	15	0	9	8	2	40	2	81	55
Innerbetriebliche Verrechnungen	-36	-110	-119	-30	-48	-66	-55	-65	-65
Summe betriebliche Erträge	840	997	1.152	1.095	1.288	1.260	1.277	1.316	1.315
Material- und Fremdleistungen	-420	-438	-333	-589	-549	-207	-400	-375	-350
Personalkosten	-557	-546	-593	-596	-727	-745	-733	-785	-770
Abschreibungen	-33	-42	-48	-61	-63	-68	-81	-78	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-72	-62	-60	-78	-93	-75	-75	-75
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.083	-1.098	-1.036	-1.306	-1.417	-1.113	-1.289	-1.313	-1.292
Betriebsergebnis	-243	-101	116	-211	-129	147	-12	3	23
Zinssaldo	-23	-24	-23	-22	-23	-22	-21	-21	-20
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-266	-125	93	-233	-152	125	-33	-18	3
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-266	-125	93	-233	-152	125	-33	-18	3
Umlagen	-80	-71	-75	-91	-107	-109	-82	-146	-146
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-346	-196	18	-324	-259	16	-115	-164	-143

Alle Angaben in TEUR.

Aufgrund des Eschentriebsterbens ist wegen sinkender Preise mit Einbußen beim Holzverkauf zu rechnen. Aus diesem Grund wird im Plan 2016 mit einem Rückgang der Umsatzerlöse beim Holzverkauf gerechnet.

Die sonstigen Erträge erhöhen sich aufgrund von Mieteinkünften aus dem Munitionslager sowie durch zu aktivierende Eigenleistungen wie z. B. das Erstellen von Zäunen.

Die Personalkosten erhöhen sich wegen der befristeten Übernahme von drei Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung.

III.8 Bauhofbetrieb mit Gebäudereinigung

In den Bauhofbetrieben sind die Abteilungen Straßenbau, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft, Grünpflege, Werkstätten (Malerei, Schlosserei und Schreinerei mit Spielplatzkontrolle), Hilfsbetriebe (Kfz-Werkstatt, Mietpark, Lager und Tankstelle) sowie die Gebäudereinigung zusammengefasst. In diesem Bereich ist auch die Aufgabe des Winterdienstes angesiedelt.

Stadtreinigung und Entsorgungsfachbetrieb:

In der Abteilung Stadtreinigung konnte eine Fahrerstelle für die große Kehrmaschine nachbesetzt werden. Leider verletzte sich der neu eingestellte Fahrer aufgrund eines Arbeitsunfalls so erheblich, dass die Fahrerstelle längere Zeit vakant blieb. Auch im Bereich der Handreinigung kam es wiederholt zu länger andauernden gesundheitsbedingten Personalausfällen, die nicht kompensiert werden konnten. Dies führte dazu, dass das prognostizierte Umsatzziel nicht erreicht wurde.

Nach dem Erwerb der „CE“-Fahrerlaubnis durch 2 Mitarbeiter aus dem Bereich der Straßenreinigung kann nun der Betrieb der Kehrmaschinen wieder sichergestellt werden. Der kontinuierliche Betrieb der Kehrmaschinen ist Voraussetzung, um die Qualität aber auch die Umsatzerlöse sicherzustellen.

Die dringend notwendige Anschaffung der beiden großen Kehrmaschinen im Jahr 2015 führt zu einer Senkung der Unterhaltskosten, erhöht jedoch auch die Abschreibungen deutlich.

Im Entsorgungsfachbetrieb (Containerdienst) hat sich die Hochrechnung für das Jahr 2015 - entgegen dem Planansatz für 2015 - positiver entwickelt. Aufgrund steigender Entsorgungskosten, die an die Kunden weitergegeben werden, gehen wir davon aus, dass im Jahr 2016 die Umsatzerlöse sowie die Material- und Fremdleistungen leicht steigen werden.

Straßenbau

Aufgrund von krankheitsbedingten Personalausfällen sowie durch Ausfallzeiten des zur Sinkkastenreinigung eingesetzten Spülfahrzeugs werden die beabsichtigten Umsatzerlöse im Jahr 2015 voraussichtlich nicht erreicht. Die Sinkkastenreinigung ist dem Bereich der Abteilung Straßenbau zugeordnet.

Zwei Auszubildende werden für je ein Jahr befristet beschäftigt und erhöhen die Personalkosten im Jahr 2016. Im Bereich der Abteilung Straßenbau werden 2016 die Geschäftsprozesse und die Geschäftsverteilung vollständig analysiert mit dem Ziel, das strukturelle Defizit (derzeit rd. 180 TEUR) mindestens zu halbieren. Die Umsetzung der Maßnahmen soll im 2. Halbjahr 2016 beginnen.

Grünbereich / Grünpflege

Wie der Beschlussvorlage, Drucksache Nr. 100/15, "Erfahrungsbericht zur Grünflächenpflege der TBO" zu entnehmen ist, trägt die Grünabteilung mit einem Defizit von jährlich knapp 400 TEUR zum Ergebnis der TBO bei. Die erste Preisanpassung der einzelnen Leistungspositionen wurde nach 2003 im Zuge des TBO-Plus-Konzepts im Jahr 2011 mit +3 % und danach im Jahr 2014 mit +4,5 % vorgenommen. Der zu verrechnende TBO-Stundensatz eines Facharbeiters der Grünabteilung stieg im angegebenen Zeitraum von 2003 bis 2015 aufgrund von Tarifsteigerungen jedoch um

24,3 %. Aufgrund der komplexen Auftrags- und Abrechnungsstruktur wird die Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses nicht kurzfristig möglich sein. Für die befristeten Arbeitsverhältnisse entstehen nur geringe zusätzliche Kosten, da geplant ist, entsprechend auf Saisonarbeitskräfte zu verzichten.

Werkstätten

Das Aufgabengebiet der Werkstätten (mit Schlosserei, Malerei, Schreinerei einschließlich Spielplatz-Kontrolle) wird geprägt durch die Vorbereitung nahezu aller städtischen Veranstaltungen sowie der Spielplatzkontrolle und der Spielplatzunterhaltung. Die Abteilung Malerei ist für die Markierung und Demarkierung der Straßen zuständig. Die Werkstätten haben sich positiv entwickelt. So ist es gelungen, das Defizit in diesem Bereich von -173 TEUR in 2014 auf -77 TEUR in 2015 zu verringern. Dieser positive Trend wird sich auch im Jahr 2016 fortsetzen.

Im Bereich der Hilfsbetriebe (Kfz-Werkstatt, Mietpark, Lager und Tankstelle) konnte durch eine gute Auslastung der Kfz-Werkstatt der deutliche Umsatzrückgang durch den Wegfall von Privataufträgen annähernd kompensiert werden. Die wirtschaftliche Situation hat sich hier etwas entspannt. Die Personalkosten werden sich - aufgrund der befristeten Übernahme eines Auszubildenden – im Jahr 2016 erhöhen.

TBO Bauhofbetriebe u.Gebäudereinigung	lst 2009	lst 2010	lst 2011	lst 2012	lst 2013	vorl. lst 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	9.084	9.157	8.938	9.127	8.877	8.765	9.465	9.186	9.474
Sonstige Erträge	148	98	122	245	208	230	92	219	141
Innerbetriebliche Verrechnungen	1.005	781	865	827	1.066	1.180	955	1.338	1.191
Summe betriebliche Erträge	10.237	10.036	9.925	10.199	10.151	10.175	10.512	10.743	10.806
Material-und Fremdleistungen	-2.372	-2.178	-2.426	-2.243	-2.276	-2.021	-1.840	-1.918	-1.938
Personalkosten	-6.275	-6.626	-5.909	-6.113	-6.372	-6.979	-7.140	-7.560	-7.734
Abschreibungen	-379	-395	-382	-373	-397	-380	-482	-507	-550
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-392	-374	-265	-205	-252	-238	-205	-229	-190
Summe betriebliche Aufwendungen	-9.418	-9.573	-8.982	-8.934	-9.297	-9.618	-9.667	-10.214	-10.412
Betriebsergebnis	819	463	943	1.265	854	557	845	529	394
Zinssaldo	-240	-255	-246	-237	-230	-211	-193	-193	-175
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	579	208	697	1.028	624	346	652	336	219
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	579	208	697	1.028	624	346	652	336	219
Umlagen	-1.077	-951	-986	-1.185	-1.384	-1.385	-1.229	-1.446	-1.449
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-498	-743	-289	-157	-759	-1.039	-577	-1.110	-1.230

Alle Angaben in TEUR.

Um die Qualitäten insbesondere im Bereich der Grünpflege sicherzustellen, mussten höhere Personalkapazitäten bereitgestellt werden. Im Bereich der Anlagenpflege ist ein hoher manueller Aufwand notwendig, so dass erhebliche Personaleinsparungen nur eingeschränkt möglich sind.

Ähnlich sind die Verhältnisse im Bereich der Stadtreinigung. Bei nahezu gleichbleibendem Budget wurden die Leistungen beibehalten.

Durch tarifvertragliche Entwicklungen wird manuelle Arbeit auch zukünftig teurer werden. In diesen Bereich müssen gemeinsam mit den Fachbereichen Konzepte

entwickelt werden, um den Anforderungen sowohl der Stadt als auch der TBO gerecht zu werden und wirtschaftlich arbeiten zu können

III.8.1 Gebäudereinigung

Die Abteilung Gebäudereinigung hat bisher eine positive Entwicklung durchlaufen. Das im Verhältnis zu allen anderen Bereichen um ca. 10 Jahre höhere Durchschnittsalter macht sich jedoch zunehmend durch höhere Krankheitszeiten bemerkbar. Dies führte zu erhöhten Aufwendungen, da die krankheitsbedingten Personalausfälle nur über zusätzliches Leihpersonal ausgeglichen werden konnten. Dadurch kam es zu einer Steigerung der Ausgaben für Fremdleistungen.

Es werden große Anstrengungen (z. B. im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements) unternommen, um die Ausfallzeiten zu minimieren. Dies bedingt jedoch im Bereich der Personalabteilung zusätzliche Personalkapazitäten. Aufgrund des hohen Personalanteils erhöht sich die Umlage von 192 TEUR (2015) auf rd. 270 TEUR (2016).

Die stellvertretende Abteilungsleiterin im Bereich Gebäudereinigung hat im Jahr 2015 den Meisterabschluss erlangt und leitet - aufgrund einer langwierigen Erkrankung der Abteilungsleitung - diesen Bereich derzeit.

TBO Gebäudereinigung	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. Ist 2014	Plan 2015	HR 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	2.513	2.546	2.575	2.748	2.835	2.952	3.000	3.050	3.090
Sonstige Erträge	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Innerbetriebliche Verrechnungen	212	189	204	211	215	250	200	235	235
Summe betriebliche Erträge	2.727	2.735	2.779	2.959	3.050	3.202	3.200	3.285	3.325
Material- und Fremdleistungen	-342	-357	-391	-428	-457	-448	-400	-440	-440
Personalkosten	-2.366	-2.503	-2.387	-2.364	-2.421	-2.530	-2.570	-2.597	-2.688
Abschreibungen	-10	-16	-19	-28	-26	-27	-29	-30	-33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-17	-19	-13	-19	-20	-19	-19	-19
Summe betriebliche Aufwendungen	-2.736	-2.893	-2.816	-2.833	-2.923	-3.025	-3.018	-3.086	-3.180
Betriebsergebnis	-9	-158	-37	126	127	177	182	199	145
Zinssaldo	-8	-5	-6	-10	-11	-10	-9	-9	-8
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-17	-163	-43	116	116	167	173	190	137
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-17	-163	-43	116	116	167	173	190	137
Umlagen	-164	-147	-153	-186	-218	-220	-192	-271	-272
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-181	-310	-196	-70	-102	-53	-19	-81	-135

Alle Angaben in TEUR.

IV. Investitionsplan 2016

Erläuterungen zum Investitionsplan

Aus dem Vorjahr werden voraussichtlich Finanzmittel in Höhe von 210 TEUR übertragen. Hierbei handelt es sich um die Kosten für den Bau eines Ölabscheiders in Höhe von 50 TEUR sowie die Kosten für den Toilettenanbau an das Parkhaus am Marktplatz in Höhe von 160 TEUR.

Die Kosten für die Investitionen im Bereich des ÖPNV in Höhe von 200 TEUR werden vorbehaltlich der Beschlüsse des Gemeinderats im Rahmen des Doppelhaushalts 2016 / 2017 über einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt finanziert. Die Sanierung des City-Parkhauses in Höhe von 1.600 TEUR stellt einen Sondereffekt dar und wird zum eigentlichen TBO-Investitionshaushalt in Höhe von 1.303 TEUR addiert und finanziert. Insgesamt sind im Jahr 2016 Investitionen in Höhe von ca. 20.295 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 5.520 TEUR geplant.

Die geplanten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
1. Σ Investitionen Zentraler Service	215 T€	50 T€	120 T€	T€
2. Σ Investitionen Bäder	11.250 T€	T€	16.900 T€	5.500 T€
3. Σ Investitionen Beteiligungen	T€	T€	250 T€	T€
4. Σ Investitionen Parken	180 T€	160 T€	2.152 T€	T€
5. Σ Investitionen ÖPNV	T€	T€	200 T€	T€
6. Σ Investitionen Friedhöfe	117 T€	T€	108 T€	T€
7. Σ Investitionen Baumschau / Forst	77 T€	T€	314 T€	T€
8. Σ Investitionen Bauhofbetriebe	682 T€	T€	422 T€	20 T€
Σ Investitionen TBO gesamt	12.521 T€	210 T€	20.465 T€	5.520 T€

IV.1 Zentraler Service / Finanzen und Personal / Betriebsleitung

In den Bereichen Zentraler Service / Betriebsleitung sind Investitionen von rund 120 TEUR vorgesehen. Darin enthalten ist, wie in jedem Jahr, eine Investitionssumme von 40 TEUR für Unvorhergesehenes bzw. als Deckungsreserve. Diese Größenordnung als Deckungsreserve hat sich in den Vorjahren bewährt. Durch die Deckungsreserve war es z. B. möglich 2014 einen Mähroboter zu erwerben oder 2015 für die Baumschau einen dringend benötigten Transporter zu beschaffen.

Als Übertrag aus dem Vorjahr werden die Kosten für das Errichten eines Ölabscheiders übernommen. Die übrigen Investitionen werden im Bereich der EDV umgesetzt. Hier ist vor allem die Anschaffung einer Multifunktionsfirewall zum Schutz des E-Mail-Verkehrs und der Nutzung des Internets wichtig.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. EDV				
Netzwerk-Switch			1 T€	
Notebook			2 T€	
Displays			1 T€	
Arbeitsstationen			15 T€	
Hardware Multifunktionsfirewall			10 T€	
Drucker (schwarz/weiß)			1 T€	
Summe I. (EDV)	T€	T€	30 T€	T€
II. Gebäude				
Anbau Verwaltungsgebäude	125 T€		T€	
Summe II. (Gebäude)	125 T€	T€	T€	T€
III. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Deckungsreserve alle Geschäftsbereiche	40 T€		40 T€	
Ölabscheider	50 T€	50 T€	50 T€	
Summe III. (BGA)	90 T€	50 T€	90 T€	T€
	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. EDV	T€	T€	30 T€	T€
II. Gebäude	125 T€	T€	T€	T€
III. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90 T€	50 T€	90 T€	T€
Σ Investitionen Zentraler Service	215 T€	50 T€	120 T€	T€

IV. 2 Bäder

Im Bereich Bäder sind - abgesehen von der Baumaßnahme für das neue Familien- und Freizeitbad - keine weiteren Investitionen vorgesehen.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Hallenbad	T€		T€	
II. Stegermattbad	T€		T€	
III. Strandbad Gifiz	50 T€		T€	
IV. Freizeitbad	11.200 T€		16.900 T€	5.500 T€
Σ Investitionen Bäder	11.250 T€	T€	16.900 T€	5.500 T€

Die Bauarbeiten für das neue Familien- und Freizeitbad (FBO) wurden - entsprechend dem Bauzeitenplan - im März 2015 begonnen. Nach rund zweijähriger Bauzeit

soll ab der Sommersaison 2017 das neue Bad zur Verfügung stehen. In einem zweiten Bauabschnitt wird dann das jetzige Hallenbad abgerissen und am Standort des heutigen Hallenbads werden die Außenanlagen fertiggestellt. So wird das Projekt „Familien- und Freizeitbad“ im Juni 2018 abgeschlossen sein. Die Vergabe der Aufträge erfolgt überwiegend im Jahr 2016, deshalb ist eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung vorgesehen.

IV.3 Beteiligungen

Im Bereich Beteiligungen ist eine Beteiligung an der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG in Höhe von 250 TEUR vorgesehen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird aktuell erstellt und zur Beratung vorgelegt.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
Beteiligung EWM-Erneuerbare Energien GmbH	T€		250 T€	
Summe Beteiligungen	T€	T€	250 T€	
Σ Investitionen Beteiligungen	T€	T€	250 T€	T€

IV.4 Parken

Insgesamt sind im Bereich Parken Investitionen in Höhe von 2.150 TEUR vorgesehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um drei größere Investitionsmaßnahmen.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Cityparkhaus	T€	T€	1.602 T€	T€
II. Parkgarage Sparkasse	T€	T€	T€	T€
III. TG Marktplatz	160 T€	160 T€	186 T€	T€
IV. Parkplätze	T€	T€	350 T€	T€
V. Allgemein	20 T€	T€	14 T€	T€
Parken Investitionen gesamt	180 T€	160 T€	2.152 T€	T€

Die größte Einzelmaßnahme ist die Generalsanierung des City-Parkhauses in Höhe von 1.602 TEUR. Der Technische Ausschuss hat das Vorhaben in seiner Sitzung im Juli 2015 gebilligt. Die Planungen sind bereits in Bearbeitung, so dass die Ausschreibungen termingerecht veröffentlicht werden können.

Weiterhin soll die bereits für das Jahr 2014 geplante Toilettenanlage am Parkhaus Marktplatz realisiert werden. Hierfür wurden die schon im Haushalt 2015 genehmigten Mittel in Höhe von 160 TEUR in das Haushaltsjahr 2016 übertragen. Die Kosten hierfür belaufen sich einschließlich Baunebenkosten und Honorare auf 186 TEUR und wurden eingestellt.

Am Unteren Mühlbach soll ein neuer Parkplatz entstehen. Dieser soll einerseits das Angebot an Pendlerparkplätzen verbessern, andererseits auch Parkmöglichkeiten für Kurzzeitparker bieten. Die Planungen werden derzeit vom FB 6 konkretisiert. Um das Projekt noch vor Schließung der Sparkassen-Tiefgarage zu realisieren sind vorbehaltlich des Baubeschlusses Mittel in Höhe von 350 TEUR eingestellt.

Weitere Mittel sind für neue Elektroladestationen (10 TEUR) bzw. einen neuen Leit-rechner für das Parkhausbetriebssystem (4 TEUR) eingeplant.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Cityparkhaus				
Generalsanierung			1.602 T€	
<u>Summe Cityparkhaus</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>1.602 T€</u>	<u>T€</u>
II. Parkgarage Sparkasse				
<u>Summe Parkgarage Sparkasse</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
III. TG Marktplatz				
Toilettenanlage Marktplatz	160 T€	160 T€	186 T€	
<u>Summe TG Marktplatz</u>	<u>160 T€</u>	<u>160 T€</u>	<u>186 T€</u>	<u>T€</u>
IV. Parkplätze				
Parkplatz "Am Unteren Mühlbach"			350 T€	
<u>Summe Parkplätze</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>350 T€</u>	<u>T€</u>
V. Allgemein				
Saugmaschine	16 T€			
PC-Station ICA	4 T€		4 T€	
Elektroladestation			10 T€	
<u>Summe Allgemein</u>	<u>20 T€</u>	<u>T€</u>	<u>14 T€</u>	<u>T€</u>
Σ Investitionen Parken	180 T€	160 T€	2.152 T€	T€

IV.5 ÖPNV

Im Bereich des ÖPNV sind Investitionen für die Einrichtung der Infrastruktur für notwendige barrierefreie Haltestellen in Höhe von 200 TEUR vorgesehen.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
Busgegenspur	T€		T€	
Bussondersignalisierung ZOB	T€		T€	
Haltestellen Infrastruktur	T€		200 T€	
Summe ÖPNV	T€	T€	200 T€	
Σ Investitionen ÖPNV	T€	T€	200 T€	T€

IV.6 Friedhöfe

Die schon in den letzten Jahren angewandte Praxis, die notwendigen Grabfelder bedarfsorientiert und zeitnah anzulegen, hat sich bewährt und wird auch in 2016 weiterverfolgt. Für die Erweiterung der Grabfelder werden 30 TEUR eingeplant. Die Finanzierung wird über einen Sammelposten sichergestellt. Der anfallende Aufwand wird beim jeweiligen Friedhof aktiviert.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33 T€		29 T€	
II. Friedhofsanlage	22 T€		19 T€	
III. Gebäude	20 T€		27 T€	
IV. Grabfelder	42 T€		34 T€	
Σ Investitionen Friedhöfe	117 T€	T€	108 T€	T€

Wie in der Beschlussvorlage 104/15 dargestellt, belaufen sich die Investitionskosten im Bereich Friedhof auf insgesamt 108 TEUR. Die größten Investitionen sind für die Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers in Höhe von 22 TEUR, die Erweiterung der technischen Ausstattung wie Brunnen etc. in Höhe von 10 TEUR sowie die Sanierung des Daches des Verwaltungsgebäudes in Höhe von 25 TEUR vorgesehen. Als weitere Investitionen sind die Übernahme der Friedhofspläne in das Geo-Informationssystem (GIS) mit 7 TEUR und der Bau eines Zauns für den Lagerplatz mit 5 TEUR vorgesehen. Die restlichen Investitionen sind für die Vorbereitung der Grabfelder notwendig.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Betriebs- und Geschäftsausstattung Friedhof				
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Zero-Turn-Mäher			22 T€	
Übernahme Friedhofspläne in GIS			7 T€	
Kramer Radlader	33 T€			
Summe BGA	33 T€	T€	29 T€	T€
II. Friedhofsanlagen				
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Zaun Lagerplatz			5 T€	
<u>Waldbachfriedhof</u>				
Arboretumbäume			2 T€	
<u>Friedhof Elgersweier:</u>				
Katafalk u.a.	2 T€			
<u>Allgemein:</u>				
Bäume Neupflanzung			2 T€	
Technische Ausstattung (Brunnen, Bankplätze)	20 T€		10 T€	
Summe Friedhofsanlagen	22 T€	T€	19 T€	T€
III. Friedhof - Gebäude				
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Sanierung Dach Verwaltungsgebäude			25 T€	
Neubau/Grundsanierung Kühlraum	20 T€			T€
<u>Friedhof Bohlsbach:</u>				
elektr. Zeitsteuerung Zugang WC (öffentlich)			1 T€	
<u>Friedhof Zunsweier:</u>				
Elektroheizgerät für Trauerfeierhalle			1 T€	
Summe FH - Gebäude	20 T€	T€	27 T€	T€
IV. Grabfelder				
<u>Allgemein:</u>				
Neuanlage Grabfelder	30 T€		30 T€	
Planungsrate Bestattungswald	10 T€			
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Kleingeräte	2 T€		4 T€	
Summe Grabfelder	42 T€		34 T€	T€
Σ Investitionen Friedhöfe	117 T€	T€	108 T€	T€

IV.7 Wald / Baumschau

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Wald	64 T€	T€	136 T€	T€
I. Baumschau	14 T€	T€	178 T€	T€
Σ Investitionen Baumschau / Forst	77 T€	T€	314 T€	T€

Die Investitionen im Bereich Wald und Baumschau sind auch im Jahr 2016 geprägt durch die Vorbereitung zur Einführung der Regiejagd. Hierfür sind 30 TEUR vorgesehen. Die weiteren, größten Posten der Investitionsplanung verteilen sich auf die Anschaffung einer neuen Mulchraupe für 80 TEUR und den Kauf eines Kleinbusses für 20 TEUR.

In der Baumschau ist die Anschaffung eines LKWs mit Kran für 160 TEUR notwendig.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Wald				
Motorsägen	5 T€			
Jagdrevier	28 T€		30 T€	
Mulchraupe			80 T€	
Kleinbus (Caddy o.ä.)			20 T€	
Sichelmulcher	2 T€			
Einrichtung Wildkammer	20 T€			
Kleingeräte / Werkzeuge	5 T€		6 T€	
Bunkerschließsystem/Schließzylinder	4 T€			
Summe Wald	64 T€	T€	136 T€	T€
II. Baumschau				
Greifer für Rungewagen			4 T€	
LKW mit Kran			160 T€	
Wasserfass			4 T€	
Motorsägen			6 T€	
EDV-Ausstattung	4 T€		4 T€	
Absperrung Signaltafel	10 T€			
Summe Baumschau	14 T€	T€	178 T€	T€
Σ Investitionen Baumschau / Forst	77 T€	T€	314 T€	T€

IV.8 Bauhofbetriebe

Im Geschäftsbereich Bauhof entstehen naturgemäß eine Vielzahl an Investitionen. Insgesamt sind in den Bauhofbetrieben 422 TEUR an Investitionen geplant. Die Hauptschwerpunkte der Investitionen liegen in den Bereichen Stadtreinigung und

Winterdienst mit rund 236 TEUR und einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 20 TEUR zur Beschaffung eines Geräts zur Wildkrautentfernung.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Gebäudereinigung	33 T€		35 T€	
II. Entsorgungsfachbetrieb	5 T€		T€	
III. Stadtreinigung /Winterdienst	485 T€		236 T€	20 T€
IV. Straßenbau	T€		20 T€	
V. Grünbereich	79 T€		66 T€	
VI. Werkstätten	44 T€		21 T€	
VII. Gebäudeservice /Elektro	T€		T€	
VIII. Hilfsbetriebe	36 T€		44 T€	
Σ Investitionen Bauhofbetriebe	682 T€	T€	422 T€	20 T€

IV8.1 Gebäudereinigung

Im Bereich der Gebäudereinigung wird konsequent weiter in die Ausstattung der Hallen mit Aufsitzreinigungsmaschinen investiert. Ersatzbeschaffungen konventioneller Reinigungsgeräte (Einscheibenmaschinen, Wassersauger etc.) erfolgen turnusmäßig.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
I. Gebäudereinigung				
Aufsitzer	11 T€		11 T€	
Einscheibenmaschinen	4 T€		6 T€	
Wassersauger			2 T€	
Waschmaschinen			1 T€	
Trockner			1 T€	
Reinigungsautomaten	8 T€		4 T€	
Ersatzbeschaffungen	8 T€			
Teppichmaschinen	2 T€		4 T€	
Mininachläufer			4 T€	
Kleingeräte			2 T€	
<u>Summe Gebäudereinigung</u>	<u>33 T€</u>	<u>T€</u>	<u>35 T€</u>	<u>T€</u>

IV.8.2 Straßenreinigung, Entsorgungsfachbetrieb und Winterdienst

Für den Entsorgungsfachbetrieb sind keine Investitionen vorgesehen.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
II. Entsorgungsfachbetrieb				
Ersatzbeschaffung Behälter	5 T€		T€	
Summe Entsorgungsfachbetrieb	5 T€	T€	T€	T€

IV.8.3 Stadtreinigung / Winterdienst

Für die Stadtreinigung sind Investitionen in Höhe von 236 TEUR vorgesehen. Hier liegt der Investitionsschwerpunkt bei der Anschaffung eines gebrauchten Müllwagens in Höhe von 50 TEUR sowie der Anschaffung einer dringend notwendigen kleinen Kehrmaschine in Höhe von 110 TEUR. Darüber hinaus wird ein neuer Winterdienststreuer (25 TEUR) angeschafft. Diese Investition wurde bereits im Technischen Ausschuss diskutiert und genehmigt.

Um eine rechtssichere Dokumentation des Wetterverlaufs gewährleisten zu können, wird in den Aufbau einer Wetterstation bzw. einer Einsatzzentrale investiert. Die Höhe der Investition liegt hierfür bei 5 TEUR. Die bisherige Dokumentation der Einsätze erfolgte während der Einsatzfahrt auf vorgegebenen Vordrucken handschriftlich. Im Investitionsplan für das Jahr 2016 sind nun insgesamt 17 TEUR für die Anschaffung einer elektronischen Dokumentation der Routenführung vorgesehen.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
III. Stadtreinigung /Winterdienst				
Kleingeräte	5 T€		2 T€	
2 große Kehrmaschinen	420 T€			
Streuer	60 T€		27 T€	
Dokumentation Erfassungssystem OG-TB 2670			6 T€	
Dokumentation Erfassungssystem OG-TB 2625			6 T€	
Dokumentation Erfassungssystem OG-YB 5			5 T€	
Streuautomat Salz - Sole OG-YB 5			25 T€	
Ausbau Wetterstationen bzw. Einsatzzentrale			5 T€	
Müllwagen gebraucht (Ersatz OG-2271)			50 T€	
kleine Kehrmaschine			110 T€	
Wildkrautentferner				20 T€
Summe Stadtreinigung /Winterdienst	485 T€	T€	236 T€	20 T€

IV.8.4 Straßenbau

Für den Bereich Straßenbau sind für das Jahr 2016 Investitionen in Höhe von 20 TEUR vorgesehen. Hieraus entfallen 5 TEUR auf die Anschaffung von Kleingeräten, 10 TEUR für die Anschaffung von Absperrungen und neuen Beschilderungen. Darüber hinaus soll ein kleiner Rüttler ersetzt werden. Die Kosten hierfür liegen bei 5 TEUR.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
IV. Straßenbau				
Kleingeräte, Material, Werkzeuge			5 T€	
Absperrungen, Beschilderungen			10 T€	
Ersatz kleiner Rüttler (Pflaster, Asphalt)			5 T€	
<u>Summe Straßenbau</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>20 T€</u>	<u>T€</u>

IV.8.5 Grünflächenpflege

Im Bereich der Grünflächenpflege sind Investitionen in einer Gesamthöhe von 66 TEUR zur Anschaffung von Kleingeräten (15 TEUR), von 20 Palmenkübeln (8 TEUR) sowie für notwendige Beschilderungen für Baustellen (8 TEUR) vorgesehen. Um die Vielzahl der erforderlichen Geräte unterstellen zu können, wird eine Gerätebox in Höhe von 15 TEUR angeschafft. Für den Bereich Garten- und Landschaftsbau ist die Beschaffung eines gebrauchten Transporters vorgesehen.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
V. Grünflächenpflege				
Kleingeräte	9 T€		15 T€	
Palmen	5 T€		8 T€	
Kombi GaLa- und Azubi			20 T€	
Mäher (Sichelmäher, Ersatz für 3 Spindelmäher)	65 T€			
Gerätebox			15 T€	
Beschilderungen			8 T€	
<u>Summe Grünbereich</u>	<u>79 T€</u>	<u>T€</u>	<u>66 T€</u>	<u>T€</u>

IV.8.6 Werkstätten

Im Bereich der Werkstätten handelt es sich bei den Investitionen im Wesentlichen um die Anschaffung von EDV-Ausstattung für die Spielplatzaufnahme sowie den Anbau eines Meisterbüros.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
VI. Werkstätten				
Kleingeräte	5 T€			
Regale/Zaun f. Materiallager	8 T€			
mobile Absauganlage	6 T€			
Kombi Schlosserei	20 T€			
EDV-Spielplatzaufnahme	5 T€		6 T€	
Anbau Meisterbüro			15 T€	
<u>Summe Werkstätten</u>	<u>44 T€</u>	<u>T€</u>	<u>21 T€</u>	<u>T€</u>

IV.8.7 Gebäudeservice / Elektrowerkstatt

Beim Gebäudeservice und der Elektrowerkstatt fallen keine Investitionen an.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
VII. Elektrowerkstatt				
Werkstattausstattung Elektrowerkstatt				
Summe Gebäudeservice /Elektrowerkstatt	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>

IV.8.8 Hilfsbetriebe

Bei den Investitionen im Bereich der Hilfsbetriebe handelt sich im Wesentlichen um die Kosten für den Bau eines Vordachs mit einem Kran in Höhe von 15 TEUR und die Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers in Höhe von 19 TEUR. Darüber hinaus werden Kleingeräte mit einem Wert von 10 TEUR angeschafft.

	2015 Vm-Plan	Finanzmittel aus VJ	2016 Vm-Plan	VE
VIII. Hilfsbetriebe				
<u>Kfz-Werkstatt:</u>				
Werkzeuge / Kleingeräte	2 T€			
Vordach / Kran Kleingerätewerkstatt			15 T€	
<u>Mietpark:</u>				
Kleingeräte (GWG)	2 T€		10 T€	
Motorsensen	3 T€			
Laubgebläse	2 T€			
Poolfahrzeug	21 T€			
Heckenschere	1 T€			
Aufsitzmäher	5 T€			
Kubota			19 T€	
Summe Werkstätten	<u>36 T€</u>	<u>T€</u>	<u>44 T€</u>	<u>T€</u>

V. Vermögens- und Investitionsplanung 2016ff

Basierend auf dem Investitionsplan und der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2016 bis 2019 ergibt sich folgende Finanzplanung:

I. Finanzierung	Ist 2012 lt. GR Vorlage	Hrg- 2013	Ist 2013 lt. GR Vorlage	Hrg. 2014	vorl. Ist 2014	HR 2015	2016	2017	2018	2019	2016 - 2019
Abschreibungen	1.340	1.539	1.540	1.629	1.578	1.722	1.857	2.511	2.555	2.500	9.423
Jahresgewinn/Verlust-	2.989	739	3.417	955	2.815	547	562	500	500	500	2.062
Erlöse aus Anlageabgängen					27	17					
EK Zuführung Stadt						10.000	6.500	2.000	2.000		10.500
Zuschüsse Stadt							150	280			430
Auflösung Preissteigerungsrücklage Bad											0
Bruttokreditaufnahme Kapitalmarkt							14.996		840	1.168	17.004
Einsatz Badrücklage zur Finanzierung								3.000			3.000
Finanzierungsmittelüberschuss aus VJ	2.573	3.779	3.779	5.033	5.033	4.095	631	1.899	860	1.780	5.170
II. Innenfinanzierung insgesamt	6.902	6.057	8.736	7.617	9.453	16.381	24.696	10.190	6.755	5.948	47.589
III. Finanzbedarf	Ist 2012	Hrg- 2013	Ist 2013	Hrg. 2014	vorl. Ist 2014	HR 2015	2016	2017	2018	2019	2015 - 2019
Investitionen	-788	-1.218	-731	-1.150	-1.185	-1.529	-3.565	-1.500	-1.000	-1.000	-7.065
Bäderinvestition	0	-394	-488	-900	-1.801	-9.018	-16.900	-5.500	-1.780		-24.180
Zuführung in Preissteigerungsrücklage Bad						-3.000					
Kreditittigung	-2.335	-2.484	-2.484	-2.372	-2.372	-2.203	-2.332	-2.330	-2.195	-3.168	-10.025
Übertrag Finanzierungsmittelüberschuss	-3.779	-1.961	-5.033	-3.195	-4.095	-631	-1.899	-860	-1.780	-1.780	-6.319
IV. Finanzbedarf	-6.902	-6.057	-8.736	-7.617	-9.453	-16.381	-24.696	-10.190	-6.755	-5.948	-47.589
V. Netto-Neuverschuldung (Neuaufnahme abzügl. Tilgungen)	-2.335	-2.484	-2.484	-2.372	-2.372	-2.203	12.664	-2.330	-1.355	-2.000	6.979
VII. Darlehensentwicklung											
Entwicklung langfristiger Darlehen 1.1. d.J.	-41.256	-38.921	-38.921	-36.437	-36.437	-34.065	-31.862	-44.526	-42.196	-40.841	
Kreditittigung	2.335	2.484	2.484	2.372	2.372	2.203	2.332	2.330	2.195	3.168	10.025
Bruttokreditaufnahme / Ermächtigung	0	0	0	0	0	0	-14.996	0	-840	-1.168	-17.004
dto. zum 31.12. d.J.	-38.921	-36.437	-36.437	-34.065	-34.065	-31.862	-44.526	-42.196	-40.841	-38.841	-6.979

Insgesamt wurden im Betrachtungszeitraum 2012 bis 2018 rund 16,2 Mio. EUR Schulden abgebaut. Bedingt durch den Bau des neuen Familien- und Freizeitbads und durch die Investitionen im Bereich Parken (rd. 2 Mio. EUR) steigt der Schuldenstand von 32,8 Mio. EUR auf 44,5 Mio. EUR.

VI. Stellenplan

Stellenplan für 2016

Entgeltgruppe	IST 2014 (ohne ATZ-Freist. Und ÖPNV)	Ist 2015 (ohne ATZ-Freist. Und ÖPNV)	Plan 2016 (ohne ATZ-Freist. Und ÖPNV)
AT	1,00	1,00	1,00
Beamte A 10	1,00	1,00	1,00
Abgeordnete Beamte	0,00	0,00	0,00
EG 15	0,00	0,00	0,00
EG 14	0,00	0,00	0,00
EG 13	1,00	1,00	1,00
EG 12	1,00	1,00	1,00
EG 11	2,00	2,00	2,00
EG 10	2,00	2,00	2,00
EG 9	10,82	12,43	12,43
EG 8	3,00	2,00	2,00
EG 7	1,00	1,00	1,00
EG 6	24,00	31,00	31,00
EG 5	74,56	76,01	76,01
EG 4	10,52	12,52	12,52
EG 3	28,58	23,96	23,96
EG 2	41,05	41,28	41,28
EG 1	29,94	29,78	29,78
Gesamt:	231,47	237,98	237,98

nachrichtlich:

Summe Aushilfen	13	11,00	11,00
Summe Abrufbeschäftigte		10,00	9,00

Anzahl Azubis 2015 12
 Übernahme nach Ausbildung 5

ATZ = Altersteilzeit

VII. Ergänzungen zum TBO-Wirtschaftsplan 2016 (EU-Beihilferecht)

Betriebsbereich Bäder:

Ergänzung zum Wirtschaftsplan der TBO 2016

Tabelle 1: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für Geschäftsjahr 2016 für die Betriebsparte Bäder

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Bades für den örtlichen Grund- und Gemeinbedarf • Einhaltung sozialverträglicher Öffnungszeiten • Aufrechterhaltung sozialverträglicher Eintrittspreise • Kostengünstige Ermöglichung und Organisation des Schul- und Vereinsschwimmens • Unterhaltung bedarfsgerechter Becken • Unterhaltung und Gestaltung der Außenanlagen 	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag des Bäderbetriebes.</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags des Bäderbetriebes.</p>	<p>Besucher Hallenbad und Sauna: ca. 135.000</p>	<p>1.603.000 €</p>

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.

Betriebsbereich ÖPNV:

Ergänzung zum Wirtschaftsplan der TBO 2016

Tabelle 1: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für Geschäftsjahr 2016 für den ÖPNV

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<ul style="list-style-type: none">• Einhaltung sozialverträglicher Beförderungspreise• Aufrechterhaltung regelmäßiger Beförderungszeiten• Sicherstellung sozialverträglicher Beförderungsstrecken• Sicherstellung einer qualitativen Leistungserbringung entsprechend den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung, etwa hinsichtlich der Qualität der Verkehrsmittel	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag des ÖPNV.</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags des ÖPNV-Betriebs.</p>	Beförderte Fahrgäste im Jahr: ca. 2.800.000	1.540.000 €

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.

Offenburg Messe Immobilien GmbH:

Ergänzung zum Wirtschaftsplan 2016 der TBO

Tabelle 1: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für **Geschäftsjahr 2016** für die **OSMI**

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
Verpachtung des gesamten Betriebsvermögens an die MOO: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, von Messen, Ausstellungen zu nicht kosten-deckenden Preisen • Vermietungstätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Werbetätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Betrieb von Sporthallen u. ä. Einrichtungen für die Öffentlichkeit zu nicht kostendeckenden Eintrittspreisen. 	Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus: Dem Jahresfehlbetrag der OSMI. Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags der OSMI.	Verpachtung des gesamten Betriebsvermögens an die MOO	1.667.000 €

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.

Messe Offenburg GmbH

Ergänzung zum Wirtschaftsplan 2016 der TBO

Tabelle 3: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für Geschäftsjahr 2016 für die Messebetriebsgesellschaft

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, von Messen, Ausstellungen zu nicht kosten-deckenden Preisen • Vermietungstätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Werbetätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Betrieb von Sporthallen u. ä. Einrichtungen für die Öffentlichkeit zu nicht kostendeckenden Eintrittspreisen 	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag der Messebetriebsgesellschaft.</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags der Messebetriebsgesellschaft.</p>	<p>Veranstaltungen: 400</p> <p>Belegungstage: 300</p> <p>Besucher: 400.000</p>	<p>235.000 €</p> <p>(Verlust ist im Ergebnis der OSMI GmbH enthalten)</p>

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.